

Sa, 05. Februar | Oper

---

## Carmen

**Opéra comique in vier Akten von Georges Bizet**  
**Libretto von Henri Meilhac und Ludovic Halévy**  
**nach der Novelle von Prosper Mérimée**

---

Unter der Mittagssonne Andalusiens beobachten die Männer die Arbeiterinnen der Tabakfabrik während ihrer Pause. Carmen zieht alle Blicke auf sich. Nur der baskische Soldat Don José schenkt ihr keine Beachtung. Erst als ihm Carmen eine Akazienblüte zuwirft, ist er fortan an ihre wilde Schönheit gefesselt. Er opfert seine Militärkarriere und begibt sich mit Carmen in das ihm fremde Schmugglermilieu. Als desertiertem Soldaten ist ihm nur die Liebe zu ihr geblieben. Seine zunehmenden Besitzansprüche engen Carmen ein und lassen ihre Gefühle für ihn erkalten. Stattdessen wendet sie sich dem erfolgreichen Torero Escamillo zu. Doch Don José kann weder mit noch ohne Carmen leben und ermordet sie. Selbst im Angesicht des Todes gibt Carmen ihren Drang nach Freiheit nicht auf. Sie stirbt, wie sie gelebt und geliebt hat: als freie Frau.

Das Auftragswerk für die Opéra-comique in Paris erlebte bei seiner Uraufführung am 3. März 1875 ein Fiasko. Die geradezu dem Verismus vorgreifende Drastik einer Milieustudie, bei der eine Zigeunerin einen desertierten Soldaten verführt und von ihm auf offener Bühne ermordet wird, barg damals vermutlich für ein bürgerliches Opernpublikum zu viel Lebensrealität in sich. Bizet, dessen Gesundheit ohnehin stark angegriffen war, wurde nach dem Misserfolg zusätzlich durch Depressionen geschwächt. Drei Monate nach der Uraufführung starb er im Alter von 36 Jahren. Die für die Wiener Erstaufführung im Oktober 1875 geplanten Rezitative konnte er nicht mehr selbst komponieren. Dies übernahm sein vertrauter Freund Ernest Guiraud. In dieser durchkomponierten Fassung feierte *Carmen* zunächst weltweit Erfolge. Inzwischen kehrt man jedoch überwiegend zu der ursprünglichen und für die Gattung der Opéra comique typischen Form mit Dialogen zurück, die Bizets Meisterwerk packende Authentizität verleihen.

Die Regisseurin Arila Siegert, der Bühnenbildner Hans Dieter Schaal und die Kostümbildnerin Marie-Luise Strandt, die an der Oper Chemnitz bereits Faurés *Pénélope*, Webers *Freischütz*, Tschaikowskys *Eugen Onegin* und zuletzt Verdis *Maskenball* auf die Bühne gebracht haben, erzählen die Geschichte der alle gesellschaftlichen Konventionen sprengenden Frau als Arena der Leidenschaften, aus der es kein Entrinnen gibt.

---

Spielort: Opernhaus - Saal

Dauer: noch nicht bekannt

Einführung: 30 Minuten vor Beginn jeder Vorstellung

Altersempfehlung: ab 14 Jahren

Premiere: 05.02.2022

Information: Aufführung in französischer Sprache mit deutschen Übertiteln

---

Sa, 05. Februar | 19:00 Uhr

**Preis:**

**19,00 bis 45,00 €**

---

## Weitere Termine

 19.02.2022 | Samstag | 19:00 Uhr | verfügbar

 11.03.2022 | Freitag | 19:00 Uhr | verfügbar

 18.03.2022 | Freitag | 19:00 Uhr | verfügbar

 21.05.2022 | Samstag | 19:00 Uhr | verfügbar

 26.06.2022 | Sonntag | 15:00 Uhr | verfügbar

 01.07.2022 | Freitag | 19:00 Uhr | verfügbar

---

## Inzenierungsteam des Stückes

<b>Funktion</b>	<b>Name</b>
Musikalische Leitung	Jakob Brenner
Inszenierung	Arla Siegert
Bühne	Hans Dieter Schaal
Kostüme / Requisiten / Mitarbeit Bühne	Marie-Luise Strandt
Chor	Stefan Bilz
Dramaturgie	Bernd Feuchtner Susanne Holfter

## Besetzung des Stückes

<b>Figur</b>	<b>Person</b>	<b>Spieldaten</b>
--------------	---------------	-------------------

---

Don José	Gustavo Ernesto Peña Pérez
Escamillo	Jacob Scharfman
Dancaire	Konrad Furian
Remendado	Tommaso Randazzo
Moralès, Brigadier	Felix Rohleder
Zuniga, Leutnant	André Eckert
Carmen	Sophia Maeno Antigone Papoulkas
Micaela	Tatiana Larina Maraike Schröter
Frasquita	Marie Hänsel Tea Trifković
Mercédès	Marlen Bieber Anna Grycan
Lillas Pastia	Sylvia Schramm-Heilfort
Orangenverkä uferin	Su Yeon Hilbert Elžběta Laabs Simone Stolzenburg
	Chor und Chorgäste der Oper Chemnitz
	Mitglieder des Kinder- und Jugendchores
	Herren der Statisterie
	Robert-Schumann-Philharmonie